

Großes Durcheinander um „Tante Adelheid“

Im Stück der Laienspielschar Mussum zum 75-jährigen Bestehen wird der Tante die glückliche Ehe vorgespielt.

BOCHOLT (bib) Mit dem turbulenten plattdeutschen Einakter „Tante Adelheid“ von Dieter Adam eröffnete die „junge Spielgruppe“ der „Spielschar Mussum“ die neue Saison des Laientheaters. Zur Premiere im ausverkauften Bürgerzentrum Biemenhorst zeigten die Akteure mit viel Spielfreude eine bewundernswerte Leistung. Witzig, spritzig, um keinen Einfall verlegen, brachten sie die Zuschauer in ihrem abendfüllenden Programm immer wieder zum Lachen.

In der Komödie war ein fremder Büstenhalter in Egons (Florian Loskamp) Tasche der Grund, weshalb Wilma (Eva Kortenhorn) wutentbrannt ihren Mann verließ. Der nahm es locker, vermutete, dass sie bald wiederkomme, und lud seine Freunde Fritz (Janek Tepasse) und Paul (Aaron Venderbosch) zu einem gemütlichen Abend mit Karten, Bier und Schnaps bei sich zu Hause ein. Der Gag, dass auch die Souffleuse bei jeder Runde ein Schnäpsken abbekam, gefiel den Zuschauern besonders. Der fröhliche Abend wurde erst gestört, als sich plötzlich Tante Adelheid (Melissa Flasswinkel) telefonisch anmeldete. Sie wollte die „Verhältnisse“ im Hause überprüfen, da Egon und seine Wilma ihr gut gehendes Lokal „Ziegenschänke“ im Sauerland übernehmen sollen.

Noch heute wird sie kommen, kündigte sie an. Egon will auf je-



Die junge Spielgruppe der Laienspielschar Mussum hatte die Lacher auf ihrer Seite.

FOTO: GUDRUN SCHRÖCK

den Fall Tante Adelheids Wohlwollen erzeugen, denn es ist das Lokal, von dem er immer geträumt hat. Schon hat er eine Idee: Paul soll schnell in Wilmas Kleider schlüpfen und die Ehefrau ersetzen. Der lässt sich erst nach vielen Versprechen zu dem Experiment überreden.

Beim „Füllen“ des Büstenhalters und dem Überziehen der Damenstrumpfhosen lachen die Besucher schallend und freuen sich über die Ungeschicklichkeiten der drei Kumpels. Schnell muss

es auch noch gehen, denn bald kommt ja die Tante. Der aufgeregte Egon bringt alles durcheinander, erst recht als Frieda (Frieda Geuting), Pauls Frau, die ein Auge auf ihn geworfen hat, auftaucht. Das Publikum genießt das Durcheinander, besonders als auch noch Wilma zur Tür hereinkommt. Die konsternierte Tante, die nur auf Klärung aus ist, weil sie mit „Bill Gates, der einige Ölquellen in Amerika besitzt“ in die USA gehen will, beendet schließlich das Durcheinander.

Über den donnernden Beifall freuten sich die jungen Schauspieler und feierten danach noch hinter der Bühne weiter. Es gab jedoch auch noch einen anderen Grund zum Feiern, nämlich das 75-jährige Bestehen des Vereins. Aus diesem Anlass begann die Veranstaltung mit einem kleinen Festakt, zu dem auch Bürgermeister Thomas Kerkhoff gekommen war. Er gratulierte und versicherte den Anwesenden, dass es in Bocholt bald wieder eine große Theaterbühne geben werde.